

Heimtex



INTERVIEW DES MONATS

Bert Bergefeld, Geschäftsführer GHF:
„Der deutsche Großhandel war
permanent lieferfähig.“

Seite 22

Europas große Wirtschafts- und Handelszeitschrift für
Bodenbeläge, Tapeten, Farben, Heimtextilien, Sonnenschutz



„Bei Alligator steht
der Mensch im Mittelpunkt“

„Bei Alligator steht der Mensch im Mittelpunkt“

Geschäftsführer Rainer Brandhorst betont die partnerschaftliche Beziehung zwischen Mitarbeitern, Handelspartnern und Malern bei Alligator. Aber auch die hohe Qualität der Produkte und ein schlankes Sortiment gehören seiner Meinung nach zum Erfolgsrezept des Farbenherstellers.

Die Alligator Farbwerke in Enger sind nicht nur Sieger der Großhandelsumfrage Farben und Lacke 2020 von BTH Heimtex, sondern nach Meinung der befragten

Grossisten auch der sympathischste Lieferant von Farbenprodukten. Für Geschäftsführer Rainer Brandhorst liegt der Grund klar auf der Hand: „Bei Alligator



Die Fassade des Motel 24 wurde mit Miropan-Universal beschichtet – einem der meistverkauften Produkte von Alligator.

steht der Mensch im Mittelpunkt.“ Dieser Grundsatz betreffe die Partner im Großhandel ebenso wie die Fachhandwerker und Mitarbeiter des vor 61 Jahren von Rolf Mießner als Leim-Chemie gegründeten Unternehmens, das seit 2003 zur DAW-Firmengruppe gehört.

Wie der technische Leiter Thomas Ellerhoff betont, fängt das Vertrauen, das Alligator entgegengebracht wird, bei der Mitarbeiterführung an. Die Beschäftigten arbeiteten gerne und teils schon lange bei dem Farbenhersteller. Das wirke sich positiv auf das Verhältnis zu den Handelspartnern aus und setze sich fort bis hin zu den Malern, die vom Großhandel und Alligator gemeinsam betreut werden. „Wir begegnen →

„Unser vorrangiges Ziel ist es, weiterhin im Markt verankert zu bleiben.“

Rainer Brandhorst,
Geschäftsführer



„Wir begegnen Handel und Handwerk auf Augenhöhe.“

Thomas Ellerhoff,
Technischer Leiter



„Unser Außendienstteam brennt für die Marke Alligator.“

Thomas Fröhlich,
Marketingleiter



„Alligator wird auch in Zukunft nicht direkt an den Handwerker vertreiben.“

Rainer Brandhorst



Foto: Alligator Farbwerke

Bei der Entwicklung und Herstellung der Produkte agiert Alligator nach dem Motto: „Alligator macht’s schnell“.

Handel und Handwerk auf Augenhöhe“, hebt Ellerhoff hervor, der bereits seit knapp 30 Jahren für das Unternehmen tätig ist.

Außendienst als Problemlöser

Für die Unterstützung der Kunden sind vor allem die 49 Außendienstmitarbeiter und vier Verkaufsleiter zuständig, von denen 95 % eine Meisterprüfung abgelegt haben. Der Frauenanteil unter diesen Fachberatern beträgt mittlerweile 10 %. Die Außendienstler haben nach Auskunft Ellerhoffs nicht nur Ahnung vom Fach, sondern hören den Kunden geduldig und interessiert zu, lösen fachliche Probleme, unterstützen

vor

Ort auf der Baustelle und setzen wenn möglich auch Wünsche und Anregungen um. „Unser Außendienstteam brennt für die Marke Alligator“, meint Marketingleiter Thomas Fröhlich.

Als weiteren Vorteil benennt Brandhorst die selektive Distribution mit ausgewählten Partnern im Handel im zweistufigen System. Daran wird Alligator nach seiner Auskunft festhalten und auch in Zukunft nicht direkt an den Handwerker vertreiben.

Wie der Geschäftsführer weiter sagt, schätzen die Handelspartner außerdem das überschaubare Sortiment. Es beschränkt sich auf den Dispersionsbereich, dekorative Techniken und Wärmedämm-Verbundsysteme. „Wir haben weder Lacke und Lasuren noch Bodenbeschichtungen und Beton-schutz“, erläutert Brandhorst und verweist auf das Motto „Alligator macht’s einfach“. Der Hersteller bietet Produkte an, die leicht und schnell verarbeitet werden könnten.

„Unsere Produkte sind universell einsetzbar. Denn wenn man für jede Spezialanwendung spezielle Produkte braucht, wird die Arbeit aufwändiger und der Handel braucht mehr Lagerfläche“, ergänzt Ellerhoff. Besonders stark nachgefragt werden im Fassadenbereich die Marken Miropan auf Silikonharzbasis und Kieselit auf Silikatbasis. Einen hohen Marktanteil hat Alligator nach Angaben des Technischen Leiters auch mit seinen pastösen Spachtelmassen.

Außendienstler erfinden den ovalen Eimer

Die Außendienstmitarbeiter, heute Fachberater genannt, waren bei Alligator schon immer ein starkes Team. Ihnen ist es auch zu verdanken, dass die Farbeimer inzwischen größtenteils nicht mehr rund, sondern oval sind. Diese Erfindung geht auf eine Gruppe von Außendienstlern Mitte der 1960er Jahre zurück. Damals zeigte sich, dass der runde Malerquast mehr und mehr durch die Farbrolle ersetzt wurde, die aber nicht in den runden Eimer passte. So schlug die Geburtsstunde des ovalen Eimers, der auf Initiative der Außendienstler in einer Herforder Firma produziert wurde und heute aus dem Malerhandwerk nicht mehr wegzudenken ist.



Foto: Alligator Farbwerke

Alligator wurde 1959 von Rolf Mießner als Leim-Chemie in Enger gegründet. Heute arbeiten bei dem 2003 von der DAW-Firmengruppe übernommenen Unternehmen rund 190 Mitarbeiter.

Im Innenbereich ist die Dispersionsfarbe Presto Weiß ein Bestseller. Gut verkaufen sich auch der Leichtspachtel grob und der Spritzspachtel grob. Darüber hinaus stehen die dekorativen Innenwandtechniken Art Velluto, Art Nobile und Art Caltino in verschiedenen Farbtönen zur Verfügung. „Der Fachhandel braucht diese Techniken für anspruchsvolle Kunden“, sagt Brandhorst. Doch auch sie seien schnell und leicht verarbeitbar. Die dekorativen Innenwandtechniken entwickelt Alligator und stellt sie auch selbst her.

Einen Schwerpunkt der zukünftigen Produktion sieht Brandhorst im Verzicht auf Konservierungsmittel und der stärkeren Hinwendung zu Silikatfarben, um den Nachhaltigkeitsgedanken zu unterstützen. Dabei wird größter Wert auf Qualität gelegt. „Dadurch werden die Produkte zwar auch langlebiger. Aber es geht in unserem Geschäft um Gestaltung und damit darum, nach einer Weile eine Farbe durch eine andere oder Technik für das eigene Wohlbefinden zu ersetzen“, meint Brandhorst. Diese Veränderungen seien im hochwertigen System einfacher zu realisieren.

Vorteile durch starke DAW-Mutter

Bei der Weiter- und Neuentwicklung von Produkten profitiert Alligator von der DAW-Firmengruppe in Ober-Ramstadt, zu der das Unternehmen seit 2003 gehört. „Der große Apparat mit seiner Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist ein großer Vorteil für uns“, hebt Brandhorst hervor. Ansonsten unterscheiden sich Alligator und die ebenfalls zu DAW gehörende

Schwesterfirma Caparol seiner Meinung nach aber deutlich voneinander: „Wir haben ein schlankeres Sortiment, sind noch dichter am Verarbeiter und werden aufgrund unserer mittelständischen Struktur vor allem von den kleinen bis mittleren Handelspartnern geschätzt.“

Geschäftlich läuft es bei Alligator derzeit gut. „Wir profitieren von Cocooning-Trend“, sagt Ellerhoff. Trotz dieser positiven Entwicklung geht Rainer Brandhorst aber nicht von einer anhaltenden Wachstumsphase aus und verweist unter anderem auf die von der Corona-Pandemie stark getroffene Gastronomie. In diesem Bereich werde die Bautätigkeit abnehmen. Zudem fürchtet der Geschäftsführer eine Schwächung der Kaufkraft durch den von der Industrie angekündigten Stellenabbau. Aufgrund der Stärken von Alligator hat er jedoch keine Angst vor der Zukunft. Vorrangiges Ziel sei es, weiter im Markt verankert zu bleiben und die bisher erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Dass dies gelingen kann, liegt mit an einem engagierten Team, das auch für Neueinsteiger attraktiv ist. Brandhorst verweist auf eine große Zahl an Bewerbungen. Mittlerweile sei es auch gelungen, dem demografischen Wandel entgegenzutreten. „Derzeit beträgt das Durchschnittsalter in der Belegschaft 40 Jahre. Vor acht Jahren, als ich in das Unternehmen eintrat, war es noch deutlich höher“, erwähnt der Geschäftsführer stolz und kommt wieder zum Ausgangspunkt zurück: „Bei uns steht eben der Mensch im Mittelpunkt.“

» cornelia.kuesel@sfnachpresse.de

Daten + Fakten

Alligator

Alligator Farbwerke GmbH
Markstraße 203
32130 Enger
Tel.: 05224 / 93 00
info@alligator.de
www.alligator.de

Geschäftsführer:

Rainer Brandhorst
Stefan Weyer

Technische Leitung:

Thomas Ellerhoff

Marketing:

Thomas Fröhlich

Gegründet: 1959

Mitarbeiter: 190, davon
53 im Außendienst

Außenumsatz:

100 Mio. EUR



Alligator

Code scannen für mehr
Infos zum Unternehmen
auf **SN-Home.de**

Alligator in einer Landshuter Villa

Moderner Wohnkomfort mit historischem Charme

Vermutlich Mitte des 18. Jahrhunderts als elegantes Gartenhaus in einer Grünanlage konzipiert, verlor eine historische Villa an der Schönbrunner Straße in Landshut nach und nach durch verschiedene bauliche Veränderungen an Strahlkraft. Nun zeigt sich das Gebäude, in dem vier Wohneinheiten eingerichtet wurden, in neuem Glanz. Großen Anteil an der gelungenen Restaurierung haben Produkte



der DAW-Tochter Alligator Farbwerke aus Enger.

Im Verlauf der Jahrzehnte wurde das Gebäude komplett verbaut. Aber Rudi Napholtz erkannte das Potenzial des Anwesens und kaufte es. Gemeinsam mit einer Architektin studierte er alte Pläne, holte Informationen über den früheren Bauzustand ein und entwickelte Schritt für Schritt ein Gefühl für das Haus.



- 1] Mit viel Sinn für Details wurde die historische Villa in Landshut restauriert und in ein repräsentatives Gebäude verwandelt.
- 2] Bei den aufwändigen Renovierungsarbeiten stießen die Mitarbeiter von Napholtz Raumgestaltung & Baukunst auf Wandmalereien mit filigranen Blumenmotiven.
- 3] Auch im Jugendzimmer gehen Historie und Modernität eine harmonische Verbindung ein.
- 4] Im Innern des Hauses setzt der Besitzer auf stilvolle Akzente wie die mit Blattgold veredelte Wand.

Fotos: Alligator



4

Auf dieser Basis entstand das Konzept für die heutige Wohnnutzung. Das Bauamt und der Denkmalschutz waren dabei von Anfang an mit im Boot. Die Arbeiten wurden überwiegend von Mitarbeitern der eigenen Firma, Napholtz Raumgestaltung, durchgeführt

An der Fassade des Hauses wurde zunächst der Putz ausgebessert und eine Fluatierung der Neuputzstellen vorgenommen. Nach der gründlichen Reinigung der Außenmauern mit dem Hochdruckreiniger erhielt die Fassade eine neue Grundierung und schließlich einen frischen Anstrich. Zum Einsatz kamen das Kieselit-Grundiermittel und die Kieselit-Fassadenfarbe der Alligator Farbwerke.

„Die Kieselit-Fassadenfarbe haben wir empfohlen, weil sie als Sol-Silikat eine ausgesprochen gute Haftung auf verschiedensten Untergründen aufweist, einen extrem hohen Feuchteschutz und eine ebenso hohe Alkalität gegen Schimmel und Algen mitbringt. Zudem ist das Produkt für denkmalgeschützte Bauten zugelassen“, erläutert Alligator-Außendienstmitarbeiter Michael Bros. „Mit Musterlegungen haben wir sichergestellt, dass die Farbtöne der Fassade, aber auch Sockel und Faschen den Originalfarben entsprechen.“ Helle Zierleisten und Faschen

mit blattgoldbesetzten Ornamenten sowie Fensterläden in einem kräftigen Flaschengrün bilden nun einen edlen Kontrast zum sandfarbenen Grundton der mehr als 250 Jahre alten Außenmauern.

Das Innere des Hauses wurde vollständig kernsaniert. Im Rahmen der Wand- und Deckenbearbeitung wurde der Putz teilweise bis aufs Mauerwerk abgeschlagen, teils mit Unterputz vorgearbeitet. Im Anschluss verwendeten die Handwerker den Alligator Fertigspachtel Spritzspachtel Grob LEF, um glatte Oberflächen zu erzeugen. Diese erhielten dann eine Grundierung aus Grundweiß LEF und schließlich einen Endanstrich aus Kieselit Bio-Mineral LKF. Dieses Produkt zeichnet sich durch eine sehr hohe Deckkraft aus. Es ist frei von Konservierungsstoffen, daher auch für Allergiker geeignet, und sorgt als Silikat für ein angenehmes Raumklima.

Die Restaurierung eines so alten Gebäudes birgt natürlich Überraschungen. „Im Treppenhaus haben wir mühsam unzählige Farbschichten abgekratzt, bis schließlich alte Wandmalereien zum Vorschein kamen“, erzählt Napholtz. „Als Bauherr hat man da ein lachendes und ein weinendes Auge. Die Malereien sind einmalig, ihre Renovierung

aber auch kostspielig.“ Schließlich engagierte er dafür den Kirchenmaler Felix Schartner.

Die Bauarbeiten dauerten insgesamt mehr als ein Jahr. Das Ergebnis: Moderner Wohnkomfort und der Charme der vielen historischen Elemente, die erhalten wurden, bilden eine harmonische Melange. „Wir freuen uns jeden Tag aufs Neue darüber, hier zu leben“, betont Napholtz.

Objekt-Telegramm

Objekt: historische Villa, Landshut
Ausführender Betrieb: Napholtz
 Raumgestaltung & Baukunst, Landshut
Restaurierung der Wandmalereien:
 Kirchenmaler Felix Schartner
Produkte: Kieselit-Grundiermittel,
 Kieselit Fassadenfarbe, Fertigspachtel
 Spritzspachtel Grob LEF, Grundweiß LEF,
 Kieselit Bio-Mineral LKF
Anbieter: Alligator Farbwerke
www.alligator.de



Alligator
 Code scannen für mehr
 Infos zum Unternehmen
 auf **SN-Home.de**